

Lectio
DIVINA



Die Bibel lesen mit Herz und Verstand

4

WIR HABEN EIN GESETZ

Johannes 19,4-16a

„Herr, wir hören auf dein Wort“ (Gotteslob Nr. 449)
„Öffne meine Ohren, Heiliger Geist“
(Evang. Gesangbuch: Württemberg Nr. 577)



AUS DEM JOHANNESEVANGELIUM 19,4–16a

⁴ Pilatus ging wieder hinaus
und sagte zu ihnen:

Seht, ich bringe ihn zu euch heraus;
ihr sollt wissen,
dass ich keine Schuld an ihm finde.

⁵ Jesus kam heraus;
er trug die Dornenkrone und den purpurroten Mantel.
Pilatus sagte zu ihnen:

Seht, der Mensch!

⁶ Als die Hohepriester und die Diener ihn sahen,
schrien sie:

Kreuzige ihn, kreuzige ihn!

Pilatus sagte zu ihnen:

Nehmt ihr ihn und kreuzigt ihn!
Denn ich finde keine Schuld an ihm.

⁷ Die Juden entgegneten ihm:

Wir haben ein Gesetz
und nach dem Gesetz muss er sterben,
weil er sich zum Sohn Gottes gemacht hat.

⁸ Als Pilatus das hörte,
fürchtete er sich noch mehr.

⁹ Er ging wieder in das Prätorium hinein
und fragte Jesus:

Woher bist du?

Jesus aber gab ihm keine Antwort.

¹⁰ Da sagte Pilatus zu ihm:

Du sprichst nicht mit mir?

Weißt du nicht,

dass ich Macht habe, dich freizulassen,

und Macht, dich zu kreuzigen?

¹¹ Jesus antwortete ihm:

Du hättest keine Macht über mich,

wenn es dir nicht von oben gegeben wäre;

darum hat auch der eine größere Sünde,

der mich dir ausgeliefert hat.

¹² Daraufhin wollte Pilatus ihn freilassen,

aber die Juden schrien:

Wenn du diesen freilässt,

bist du kein Freund des Kaisers;

jeder, der sich zum König macht,

lehnt sich gegen den Kaiser auf.

¹³ Auf diese Worte hin ließ Pilatus Jesus herausführen

und er setzte sich auf den Richterstuhl an dem Platz,

der Lithostrotos, auf Hebräisch Gabbata, heißt.

¹⁴ Es war Rüsttag des Paschafestes, ungefähr die sechste Stunde.

Pilatus sagte zu den Juden:

Seht, euer König!

¹⁵ Sie aber schrien:

Hinweg, hinweg,

kreuzige ihn!

Pilatus sagte zu ihnen:

Euren König soll ich kreuzigen?

Die Hohepriester antworteten:

Wir haben keinen König außer dem Kaiser.

¹⁶ Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde.

LESESCHLÜSSEL
FÜR Joh 19,4–16a

Ich lese den Text:

- ▶ Wie wird Jesus geschildert und wie die Reaktion des Pilatus?
- ▶ Wie werden „die Juden“ dargestellt? Wie wird zwischen Volk und Führung unterschieden?
- ▶ Welche Sätze enthalten gleichzeitig eine oberflächliche und eine tiefere Ebene?
- ▶ Auf die Frage in V. 9 gibt Jesus keine Antwort. Wie beantwortet der Prolog (Joh 1) die Frage nach dem „Woher“ Jesu?

Der Text liest mich:

- ▶ Wie empfinde ich die Darstellung Jesu und die Reaktion des Pilatus?
- ▶ Wie höre ich: „Seht, der Mensch!“?
- ▶ Kenne ich das Gefühl, dass ich mir von einem Menschen wünsche: weg mit ihm?

ZUM
WEITERLESEN

- **V. 5 „Seht, der Mensch!“:** Im gedemütigten, zerschlagenen Mensch hat Gott Gestalt angenommen hat. Vergleiche dazu Joh 1,14; Phil 2,5–11.

INFORMATIONEN
ZUM TEXT

V. 5: Jesus trägt Königsinsignien und legt sie bis zur Kreuzigung nicht mehr ab. Er wird dargestellt als Souverän mit Dornenkrone. Der Text bietet sowohl die Spur des schweigenden und souveränen Königs als auch des Leidenden.

V. 6.7.12.14 „Hohepriester, Diener, Juden“: Die Gegenspieler Jesu sind nach Johannes die Hohepriester als religiöse Autorität, die mit den römischen Verantwortlichen kooperierten. Ohne das Einverständnis des Pilatus wäre eine Kreuzigung unmöglich gewesen. „Den Juden“ in der verallgemeinerten Form kann weder Schuld noch Verantwortung an der Verurteilung Jesu zugeschrieben werden, vor allem nicht über alle Zeiten hinweg.

V. 7 „Wir haben ein Gesetz“: Vermutlich ist gemeint, dass die Gegenspieler Jesu nun endlich einen Richterspruch fordern. Pilatus muss aufhören, Jesu Unschuld festzustellen.

V. 11: Wenn Pilatus Jesus kreuzigen lässt, entspricht das dem, was Gott mit Jesus vorhat. Pilatus ist durch Jesus der Macht von oben unterworfen (vgl. Joh 3,27). Deshalb ist seine Sünde kleiner als dessen, der ihm Jesus ausgeliefert hat (Hannas? Kajaphas? Judas? Das bleibt offen).

V. 13 „Gabbata“: Ein Platz beim Palast des Statthalters in Jerusalem, wo Gerichtsurteile gesprochen wurden.

V. 14 „sechste Stunde“ = 12 Uhr mittags. Die Stunde, in der man im Tempel die Paschalämmer schlachtete.